

Rußland tritt in die Reihe der europäischen Mächte. Peter der Große und seine Verdienste.

Iwan I. hatte, wie wir oben gehört haben, der schimpflichen Herrschaft der Tartaren ein Ende gemacht. Als er im Jahr 1505 starb, hinterließ er die Regierung seinem Sohne, Wasilej Iwanowitsch. Dieser Prinz hatte wieder viel von den Tartarn zu leiden; sie verwüsteten einen großen Theil des Landes, und nahmen selbst Moskau ein; allein die Russen erhobten sich bald und trieben diese bösen Gäste zum Lande hinaus. Dagegen wurde den Polen die wichtige Festung Smolensko entrissen. Unter allen Großfürsten nahm Wasilej zuerst den Titel: Selbstherrscher von ganz Rußland, an.

Als Wasilej am 4ten December 1530 mit Tode abging, hinterließ er der Nation einen dreijährigen Prinzen, Iwan Wassiliwitsch II. Tartarn und Polen hofften jetzt von neuem Eroberungen in Rußland machen zu können; aber ihre Versuche schlugen fehl; zum Glück standen Regenten an der Spitze der Regierung, die es mit dem Lande und ihren Fürsten redlich meinten, und deshalb alle Anschläge der Polen und Tartarn vereitelten. Iwan selbst zeigte, sobald er die Regierung übernahm, einen unternehmenden, festen, unerschütterlichen Charakter, der sich freilich auch öfters durch eine beispiellose Grausamkeit aussprach. Er war Krieger, Gesetzgeber, Reformator in